



Thomas Hofer

Zwei Lieder aus Malawi

Kennen Sie Malawi?

Mir jedenfalls war dieses kleine, bitterarme Land im Südosten Afrikas bis zum Herbst 2014, als ich im Rahmen eines Bildungsprojekts am Lehrer/innen-College TTC Machinga tätig war, völlig unbekannt. In Malawi leben rund 16 Millionen Menschen. Zur Zeit der Unabhängigkeit von der Kolonialmacht England im Jahr 1964 waren es noch viermal weniger, nur knapp 4 Millionen. Laut einem UNICEF-Bericht fehlen dem Land derzeit 30'000 Volksschullehrpersonen. An den Schulen fehlen jedoch auch Infrastruktur, sauberes Wasser und sanitäre Anlagen. Es besteht keine offizielle Schulpflicht. Wenn die Kinder überhaupt von den Eltern zur Schule geschickt werden, müssen sie teils zu Fuss weite Wege zurücklegen. In der Schule angelangt, sitzen sie in Klassen von meist über hundert (!) Kindern. Wegen der zu engen oder nicht vorhandenen Räumlichkeiten findet der Unterricht oftmals auch draussen, im Schatten eines Baumes statt. Spätestens ab Mitte Oktober, wenn die Regenzeit beginnt, ist auch dieser Unterrichtsort problematisch. Fast 30 % der Bevölkerung sind Analphabetinnen oder Analphabeten, Frauen sind etwa doppelt so stark betroffen. Weniger als 70 % der Kinder im Grundschulalter besuchen eine Schule. Laut der

Journalistin M. Sekwalor habe die Schule aber nicht nur den Auftrag, den Kindern Lesen und Schreiben beizubringen. Sie sei auch Schnittstelle zu den Eltern und deren Erziehungskultur, indem sie ihnen die Verantwortung für Grundregeln des Zusammenlebens aufzeige und traditionelle Formen aufbreche.

Musik in Malawi

Malawische Musik ist kaum in der Öffentlichkeit zu hören. Stark übersteuerte Ghettoblaster lassen in urbanen Zentren oder auf Marktplätzen internationalen Durchschnittspop erdröhnen. Mein Bild von Afrika, dass da doch überall auf Djembes getrommelt, getanzt und gesungen wird, erwies sich als falsches Klischee! Und dennoch: Es gibt sie, die reichhaltige Musikkultur in Malawi. So erfreuen sich zahlreiche Bands oder der Singer-Songwriter Ben Mankhamba landesweit grosser Beliebtheit. Natürlich wird auch in Kirchen viel gesungen. Dabei erlernen schon die Kleinsten beim sogenannten „Nursery Singing“ einen Fundus mündlich tradiert Lieder. In Malawi spielt die Religion eine grosse Rolle, wobei Christen (ca. 80 %) und Muslime (ca. 15 %) friedlich miteinander leben. Ebenfalls grosse Bedeutung haben die Gesänge und Tänze der drei Ethnien Yao, Chewa und Ngoni. Diese Musik



Nkhuku yanga yoyera

Text und Musik: traditionell; Transkription: Thomas Hofer, Wanda Grütter, Marc Marchon

$\text{♩} = 78$

Nkhu - ku yan - ga yo - ye - ra, nkhu - ku yan - ga yo - ye - ra, Ya - pa - la
 pa - sa pam - ton - do, yab - we - za mwen - do kum - bu - yo. Nkhu - ku
 yan - ga, yan - ga, nkhu - ku yan - ga, yan - ga yo - ye - ra.

© 2015 Roton

Didaktische Hinweise:

- Empfohlen ab 1. Klasse.
- Menschen in Afrika bewegen sich gerne zum Singen. Zu diesem Lied kann ein einfaches Pattern mit Klatschen und Stampfen gemacht werden. Ermuntern Sie die Kinder auch dazu, weitere Klatsch-/Stampf-patterns zu erfinden. Wenn Singen und gleichzeitiges Ausführen des Patterns für die Klasse zu schwierig ist, hilft die Aufteilung in eine Gruppe A (Gesang) und eine Gruppe B (Pattern).

Sinngemässe Übersetzung

Mein weisser Hahn,
 mein weisser Hahn
 hat am Mörser gekratzt
 und sich ein Bein verdreht.
 Mein weisser Hahn,
 mein Hahn, weisser Hahn.

Klatschen Fuss

re li re li



wird traditionell mit Stampfen, Klatschen und einfachen Trommeln begleitet. Man erzählte mir, dass die Menschen draussen in den Dörfern während der Nacht oft über mehrere Stunden zusammen singen und tanzen.



Zu den zwei Liedern

Beide Lieder sind Kinderlieder und in der Nationalsprache Chichewa gesungen. Die Menschen mögen es, wenn man als Fremder einige Brocken davon spricht. Vielleicht möchten sich Ihre Schülerinnen und Schüler auch einmal darin versuchen?

moni = Hallo
muli bwanji? = Wie geht's?
ndiri bwino – kaya inu? = Gut, und dir?
zikomo = Danke
zabwino zonse = Alles Gute
pang'ono! = Nimm's locker!

In der Schule werden Lieder oftmals als Spiellieder und Lernlieder oder zur Konzentrationsförderung eingesetzt. Dazu erzählte mir Mary Msakatiza, Dozentin für Didaktik und Praktika: „Wir müssen meist Frontalunterricht halten, um alle zu erreichen. Bei über hundert Kindern ist das nicht immer einfach. Aber wenn sie unruhig werden, lernen wir ein Lied zusammen. Die Kinder beruhigen sich und wir können weiterfahren. Wenn sie zwischendurch ein bisschen tanzen, ein Lied singen oder eine Geschichte erzählt bekommen, dann können sich die Kinder wieder konzentrieren.“

Nkhuku yanga yoyera

Eine kleine, fließende Melodie, die entgegen europäischer Tradition nicht auf dem Grundton endet und trotzdem melodisch schliesst! Stanley, ein Mathematikdozent, lehrte mich dieses Lied. Er tauchte

eines Tages in meinem Büro auf und bat mich, ihm einige Gitarrengriffe beizubringen. Plötzlich sang er spontan „Nkhuku yanga yoyera“. Das Lied handelt von einem Hahn, der am Gefäss kratzt, in welchem Mais gestampft wird. Dazu muss man wissen, dass Mais das Grundnahrungsmittel in Malawi ist. Der Hahn hat dort ebenfalls eine grosse Bedeutung. Er ist mit seinem Krähen für die „Zeit“ zuständig, besonders bei Sonnenaufgang. Zudem wird das Federvieh seit der Zeit der Unabhängigkeit als malawisches Symbol gesehen: der Anbruch eines neuen Tages, das Erwachen einer neuen Nation.

Odziwa

Dies ist ein „pädagogischer Spottgesang“ mit ernstem Hintergrund! Bei einem meiner zahlreichen Schulbesuche hörte ich Kinder einer 3. Klasse beim Übergang von einer Lektion zur andern lauthals diesen Wechselgesang zwischen Vorsänger und Chor singen (Call-Response). Frei übersetzt bedeutet der Text: „Du, wenn du die Zeitung nicht lesen kannst, streng dich an, damit du besser lesen lernst.“ Dazu gilt es zu sagen, dass Kinder in Malawi Kinder sind wie überall auf der Welt: Sie mögen es spielerisch und mit Humor! Es gibt solche, die in der Schule eher nur dasitzen, und es gibt viele, die etwas dabei lernen wollen. Im Unterschied zur Schweiz ist in Malawi jedoch Bildung praktisch der einzige Weg, der Armut zu entkommen.

Feldaufnahmen in Videoformat von den beiden Liedern stehen zum Streamen auf www.musikmitkindern.ch bereit. Nähere Angaben zum Projekt T.T.I.P MW-CH (Teacher Training Improvement Partnership Malawi-Schweiz) sind zu finden unter www.ttip-malawi.ch.



Odziwa

Text und Musik: unbekannt; Transkription: Thomas Hofer, Wanda Grütter, Marc Marchon

$\text{♩} = 65$

Chor F C F
 O - dzi - wa kwe - ren - ga we - ren - ga - ni,

$\text{♩} = 70$

Vorsänger F
 O - o - o - oh!

Chor C F
 ma-nyu - zi pe - pa - la sa - dzi - wa. A - lin -

Vorsänger F 1.-?
 O - o - o - oh!

Chor C F
 dja - la, a - wo o - pu - sa. A - lin -

Chor F Ende C F
 A - lin - dja - la, a - wo o - pu - sa.

© 2015 Roton

Didaktische Hinweise:

- Empfohlen ab 3. Klasse.
- Die Temposteigerung beginnt mit dem Einsatz des Vorsängers. Wenn diese musikalisch anspruchsvolle Rolle nicht von der Lehrperson übernommen wird, darf sie ruhig auch weggelassen werden.
- Die vorletzte Zeile wird beliebig oft wiederholt. Auf ein gemeinsam vereinbartes Zeichen singt der Chor den zweiten Ausgang (Ende), der Vorgänger setzt nicht mehr ein.
- Die malawischen Kinder gestalten eine einfache Choreografie zum zweiten Teil des Liedes:

Hände* Klatschen (Chor)

(A - lin - dja - la, a - wo o - pu - sa.)

* Hände hochstrecken und erst auf „dja“ wieder mit Klatschen beginnen.

Hörbeispiele: H 19 Nkhuku yanga yoyera (Feldaufnahme)
 H 20 Odziwa (Feldaufnahme)

Traditionell
 Unbekannt